

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: WiFö/016/2026

Beratungsfolge	Termin	
Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss	23.06.2026	öffentlich
Stadtrat der Stadt Lauf	25.06.2026	öffentlich

Nachhaltigkeitsmanagement bei der Stadt Lauf a.d.Pegnitz; hier: Beantragung eines Förderprogramms für die Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (Kepol)

Gesetzliche Grundlagen

Finanzielle Auswirkungen Eigenmittel insgesamt: 18.035,82 €

Personelle Auswirkungen: keine, da es eine befristete Stelle ist, die im Stellenplan nicht auftaucht.

Historie:

Die globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheiten rücken zunehmend in den Fokus kommunalen Handelns. Kommunen nehmen bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030) eine zentrale Rolle ein.

Deshalb hat der Stadtrat am 27.06.2024 (48. Sitzung des Stadtrats) die Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Bayern/Baden-Württemberg 2024“ beschlossen und im Zuge dessen die Unterzeichnung der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ befürwortet und beschlossen. Ergebnis des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Bayern/Baden-Württemberg 2024“ war die SDG-Bestandsaufnahme. Die Bestandsaufnahme ist eine quantitative und qualitative Analyse unter der Fragestellung: „Welchen Beitrag leistet die Kommune / der Landkreis zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung und der Globalen Nachhaltigkeitsziele?“ (öffentlich zugänglich <https://lauf.de/wirtschaft/handlungsfelder-der-wirtschaftsf%C3%B6rderung/nachhaltigkeit-und-regionale-wertsch%C3%B6pfung>)

Am 10.04.2025 (58. Sitzung des Stadtrats) bekam der Stadtrat Kenntnis vom Bericht zur SDG-Bestandsaufnahme. Aufbauend auf der Bestandsaufnahme wurde die Verwaltung beauftragt Stärken-Schwächen-Analysen durchzuführen, weitere Maßnahmen abzuleiten und die Bestandsaufnahme fortzuschreiben. Zudem sollte die Fortschreibung (Nachhaltigkeitsbericht) dem Stadtrat einmal jährlich vorgelegt werden.

Sachverhalt:

Die SWOT-Analysen in den einzelnen Abteilungen wurden durchgeführt und im Ergebnis ein Kurzbericht zu den übergreifenden Ergebnissen der SWOT-Analysen zum Thema Nachhaltigkeit in den Abteilungen verfasst (siehe Anlage Kurzbericht).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die SWOT-Analysen ein insgesamt konsistentes Bild zeichnen: In den Abteilungen bestehen bereits zahlreiche wertvolle

Ansätze und ein erkennbares Engagement für nachhaltige Entwicklung. Der zentrale Handlungsbedarf liegt jedoch in einer stärkeren strukturellen und strategischen Verankerung des Themas. Erforderlich sind insbesondere klare Zuständigkeiten, eine zentrale Koordination, ein systematisches Monitoring, verbindliche Standards, der weitere Ausbau digitaler Prozesse sowie ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen. Nachhaltigkeit sollte künftig noch stärker als übergreifende Querschnittsaufgabe verstanden und in ihrer Gesamtwirkung sichtbar gemacht werden.

Vor diesem Hintergrund bietet das Förderprogramm „Koordinator*in für kommunale Entwicklungspolitik (Kepol)“ die Möglichkeit, entwicklungspolitische Zielsetzungen im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmanagements strukturiert in der Kommune zu verankern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Wirtschaft zu stärken.

Dafür wird eine Stelle von der Stadt als Projektträgerin eingerichtet und betrieben. Die Finanzierung erfolgt anteilig über Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Kepol-Programms (90 %) sowie durch einen kommunalen Eigenanteil (10%).

Die Einrichtung einer entsprechenden Koordinationsstelle stellt einen wichtigen Schritt dar, um diese Aufgaben systematisch und nachhaltig zu bearbeiten.

Durch das Projekt soll ein Nachhaltigkeitsmanagement in der Stadt Lauf a.d.Pegnitz systematisch aufgebaut, verwaltungsintern verankert und politisch legitimiert werden. Ziel ist es, die Umsetzung der Agenda 2030 nicht nur punktuell, sondern dauerhaft als Querschnittsaufgabe in Verwaltung, Beschaffung und wirtschaftsbezogener Standortentwicklung zu etablieren. Am Ende der Projektlaufzeit soll die Stadt Lauf über eine verwaltungsintern abgestimmte und vom Stadtrat genehmigte Nachhaltigkeitsstrategie verfügen, die ausgewählte SDGs auf kommunaler Ebene operationalisiert und eine belastbare Grundlage für zukünftiges Handeln schafft.

Die Förderung ist notwendig, um eine personell klar zugeordnete Koordinationsstelle einzurichten, die die genannten Prozesse bündelt und im Förderzeitraum zielgerichtet vorantreibt

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen kommunalen Eigenmittel werden im Haushalt bereitgestellt, aufgeteilt auf folgende Haushaltsjahre:

2027 – 5.778,86 €

2028 – 9.284,07 €

2029 – 2.972,89 €

Insgesamt: 18.035,82 €.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

1. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Lauf, einen Antrag im Förderprogramm „Koordinator*in für kommunale Entwicklungspolitik (Kepol)“ von Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu stellen.
2. Vorbehaltlich einer Förderzusage wird eine auf die Laufzeit des Förderprogramms befristete Personalstelle (voraussichtlich vom 01.05.2027-30.04.2029) eingerichtet.
3. Die erforderlichen kommunalen Eigenmittel werden im Haushalt bereitgestellt, aufgeteilt auf folgende Haushaltsjahre:
2027 – 5.778,86 €
2028 – 9.284,07 €
2029 – 2.972,89 €
Insgesamt: 18.035,82 €

Lauf a.d. Pegnitz, 24.06.2026
Stadt Lauf a.d. Pegnitz
Wirtschaftsförderung
i.A.

Pekar-Milicevic